

Der Sportkreis Calw besuchte Aachen und Maastricht

Angehörige von Sportvereinen aus dem Sportkreis Calw begaben sich auf eine viertägige Reise in den Westen, in das Dreiländereck Deutschland, Belgien und Niederlande. Für die meisten Mitreisenden war es eine Fahrt wo man noch nie war.

Frühmorgens ging es mit dem Bus los, der erste Halt war zur Vesper die mit an Bord war, an der A 61. Nachdem sich jeder gestärkt hatte ging es zum ersten Ziel, das Kloster Maria Laach in der Eifel mit seinem Laacher See. Der Laacher See entstand vor ca. 13000 Jahren bei den letzten Vulkanaktivitäten in der Eifel. Das Kloster wird seit Ende des 19 ten Jahrhundert wieder von den Benediktinern betrieben, diese hatten es auch als ersten um 1150 besiedelt und waren für sie Urbarmachung zuständig. Heute ist dort ein großer Bio Bauernhof.

Weiter ging es in ein Hotel, welches kurz hinter der deutsch/niederländischen Grenze in Valkenburg an der Geul lag. Hier war der Standort, von wo aus die weiteren Fahrten unternommen wurden. Der nächste Tag war dann der Besuch der alten Kaiserstadt Aachen gewidmet, los ging es mit einer ausgiebigen Stadtführung. Aachen gehört zu den ältesten Städten in Deutschland, seine erste Blütezeit erlebte die Stadt unter den Römern, diese Genossen besonders die heißen Quellen, die dort zu Tage traten. Eine Quelle tritt sogar mit einer Temperatur von 72 Grad aus dem Boden. Aus diesem Grunde dürfte Aachen sich auch Bad nennen, aber weil man dann aber eines unter vielen ist und nicht mit AA vorne immer genannt wird verzichtet man auf diese Bezeichnung. Besonders der Dom zu Aachen hat eine lange Geschichte, erbaut wurde ein Teil des Domes von Karl dem Großen als Teil seiner Kaiserpfalz. In diesem Dom wurden 600 Jahre die Deutschen Könige gekrönt. Der Nachmittag in der Stadt wurde damit verbracht, das größte Reiterstadion der Welt zu besuchen. Das Stadion in Aachen ist jedes Jahr im Juli Treffpunkt der Weltbesten Reiter zum CHIO (Concours Hippique International Offiziel). Das Erste richtige Reit.-und Fahrturnier fand 1923 in der Aachener Soers statt. Dies war auch der Beginn des CHIO, es darf ein Land auch immer nur Ein Turnier welches als CHIO bezeichnet wird durchführen.

Der nächste führte die Reisegruppe in die Älteste Stadt der Niederlande nach Maastricht, Maastricht geht auf eine Gründung der Römer zurück. Maastricht wird abgeleitet von den römischen „Mosae Treiectum (Maasübergang), die Römer waren es auch die eine erste Brücke gebaut haben. Die Stadt ist wohl alt, aber auch sehr Jung, denn Sie ist gibt gut 20 000 Studenten. Früher war die Stadt mit sehr vielen Kirchen bebaut, man sagt jeden Sonntag im Jahr hätte man in einer anderen Kirche den Gottesdienst besuchen können. Der Schutzpatron ist der Heilige Pankratius der auch für die Christianisierung der heutigen Provinz Limburg, welche es auf Niederländische sowie auf Belgischer Seite gibt. Bis zur Gründung Belgiens war es eine Provinz. Nachmittags bei einer Schifffahrt auf der Maas konnte auch das Regierungsgebäude der Provinz Limburg sehen, in diesem Gebäude wurden die Maastrichter Verträge zur Einführung des Euro unterschrieben. Natürlich war auch noch Zeit für alle allein die Stadt zu erkunden und sich in eines der Straßen Restaurants zu setzen.

Am Vierten Tag ging es zurück, durch Belgien mit dem Ziel Saarland, hier haben wir die „Völklinger Hütte“ das Weltkulturerbe Angeschaut mit Führung. Anschließend ging es weiter durch die Pfalz wo dann auch der Abschluss der Fahrt stattfand. Alle Mitfahrer waren der Meinung das es eine gelungende Reise mit vielen Neuen Eindrücken war. Bis auf ein nächstes mal.



